

**Zeitschrift:** Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen

**Herausgeber:** Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen

**Band:** 33 (1976)

**Heft:** 2

  

**Artikel:** Sportpark Hannover

**Autor:** Meier, Marcel

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-994327>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Sportpark Hannover

Bild und Text: Marcel Meier

Hannover trägt die Bezeichnung Grossstadt im Grünen. Die Landeshauptstadt von Niedersachsen, die im Zweiten Weltkrieg praktisch ausgebombt war, ist von drei grossen zusammenhängenden Grüngeländen mit Wäldern, Parks und Gärten umschlossen. Ein Juwel in diesem grünen Gürtel bildet der Maschsee, der in wenigen Gehminuten vom Zentrum der Altstadt erreicht werden kann.

Da es den Hannoveranern an Wasserfläche mangelte, haben sie in den dreissiger Jahren im sumpfigen Leinental einen 2 1/2 Kilometer langen künstlichen See angelegt. Mit seinen flachen Ufern und schönen Spazierwegen bildet diese Anlage ein wahres Paradies für Wassersportler und Erholungssuchende. Am jenseitigen Ufer breitet sich das Gelände des Sportparkes aus, Mittelpunkt des sportlichen Lebens in der Landeshauptstadt. Die polysportive Anlage hat den grossen Vorzug, in unmittelbarer Nähe des Stadtkernes zu liegen. Vom Rathaus erreicht man den Sportpark in 15 Gehminuten.

Das rund 45 ha grosse Gelände ist in der Konzentration der Anlagen wohl einmalig in der Bundesrepublik und umfasst im einzelnen folgende Wettkampfstätten und Plätze:

### Niedersachsenstadion (siehe Bild)

Das Stadion als Kernanlage des Sportparks weist 80 000 Sitz- und Stehplätze auf und verfügt über eine 400-m-Kreisbogenlaufbahn. Die Baukosten konnten mit 4 Millionen Mark relativ niedrig gehalten werden, da für den Bau die Trümmer der ausgebombten Innenstadt verwendet wurden. Aus den Trümmern des Krieges wurde eine Stätte des friedlichen Wettkampfes!

### Landessportschule

Die Landessportschule ist Lehrstätte der Niedersächsischen Sportfachverbände, die mit Ausnahme des Fussballverbandes und des Turnverbandes über keine eigenen Landeslehrstätten verfügen. Ausserdem wird das Niedersächsische Kultusministerium die Schule für die Lehrerfortbildung in Anspruch nehmen.

Baukosten rund 1,5 Millionen DM.

Die Landeshauptstadt Hannover hat das Grundstück dafür gegeben und stellt ausserdem die sich im Sportpark befindlichen Übungsstätten für den Lehrbetrieb der Landessportschule zur Verfügung.



### **Sporthalle**

Die Halle ist für alle Hallensportarten mit Ausnahme des Radsports, des Reitsports und des Eislaufs geeignet.

Als reine Sporthalle ist sie nicht nur Veranstaltungsraum, sondern auch ständige Übungsstätte. Sie ist das Trainingszentrum der hallensporttreibenden Vereine Hannovers. Für die baulich mit der Sporthalle verbundene Landessportschule ist sie das tägliche Arbeitsfeld. Die Koppelung von verschiedenen sportlichen Zwecken (Übungshalle für die Sportler, Unterrichtsraum für die Sportschule und Veranstaltungszentrum des Hallensports) sichert der Sporthalle einen hohen Wirkungsgrad in der Ausnutzung.

Die nutzbare Sportfläche von 55 x 36 m mit einem über der ganzen Hallenlängsachse liegenden Oberlichtband gestattet es, in der Hallenquerachse 3 Felder in der Grösse von 17 x 36 m gleichzeitig zu bespielen.

Bei der grössten Inanspruchnahme des Innenraumes für den Sport (z. B. Leichtathletikveranstaltungen) fasst die Halle 2676 Zuschauer; bei allen Hallenspielen finden 4244 Zuschauer Platz, während das Fassungsvermögen bei Box- und Turnwettkämpfen auf 6100 Personen erhöht werden kann.

Baukosten 9,3 Millionen DM.

### **Mehrkampfanlage**

Die Anlage umfasst:

1 Kernplatz mit einseitiger Tribüne für etwa 2000 Zuschauer. Die 400-m-Bahn ist mit 2 Kurzstreckenbahnen ausgebaut; in den Kurvenräumen befinden sich 8 Weitsprunggruben, neben dem Kernplatz liegen 3 weitere Rasenspielfelder, an deren Rand 7 Hochsprunghügel, 6 Stabhochsprunghügel und 6 Kugelstossstellen untergebracht sind.

Die Umkleieräume und sanitären Anlagen für die Mehrkampfanlage befinden sich in der Sporthalle.

Die Anlaufbahnen der Weitsprunggruben, Hochsprung- und Stabhochsprunghügel sind als Kleinfeldspielplatz zu benützen.

Die Deutschen Leichtathletik-Mehrkampfeisterschaften wurden 1963 mit bestem Erfolg auf dieser Anlage durchgeführt.

Baukosten: 900 000 DM.

### **Tennisanlage**

Die Tennisanlage umfasst 11 Hartplätze mit Bitulac-Belag. Sie ist keine Vereinssportanlage, sondern für jedermann zugänglich und erfreut sich deshalb ausgesprochen grosser Beliebtheit. Saubere Umkleide- und Duschräume und ein gepflegter Erfrischungsraum umrahmen diese Anlage.

Die Baukosten betragen einschliesslich der Hochbauten 800 000 DM.

### **Jugendherberge**

Die am Ihmedeich gelegene Herberge ist eine der modernsten und grosszügigsten ihrer Art und umfasst 350 Betten und einen Zeltplatz vor dem Ihmedeich. Sie wird wegen ihrer stadtnahen Lage besonders viel von ausländischen Jugendlichen besucht.

### **Vereinssportanlagen des DSV gegründet 1878**

Die Vereinsanlage des seit Jahrzehnten hier ansässigen ältesten deutschen Rasensportvereins umfasst nach einer Erweiterung im Jahre 1963 1 Kernplatz, 2 Hockeyplätze, 1 Hockey-Trainingsplatz und 6 Tennisplätze.

### **Maschseegaststätte**

Die unmittelbar neben dem Niedersachsenstadion liegende Maschseegaststätte wurde im Jahre 1938 gebaut und machte es überflüssig, ein Sportparkrestaurant vorzusehen.

### **Bootshäuser am Maschsee**

In unmittelbarem Bereich des Sportparks befinden sich 3 Bootshäuser von Rudervereinen, 1 Bootshaus eines Kanuvereins und 1 Bootshaus eines Segelvereins.

### **Vereinssportanlagen am westlichen Ihmeufer**

Hier befinden sich 3 Vereinssportanlagen (2 Rugby- und 1 Fussballverein). Der Parkplatz am westlichen Ihmeufer wird von diesen Vereinen zum Training mitbenutzt.

### **Grosse Spiel- und Tummelwiese (Parkplatz West)**

Der am westlichen Ihmeufer gelegene Stadionparkplatz mit Rasendecke steht täglich der Bevölkerung als grosser Tummelplatz zur Verfügung. Hier können Kinder auch Drachen steigen lassen und Motorflugmodelle erproben.

### **Spielplätze für jedermann**

Hier sind unter anderem weitere Anlagen für den Freizeitsport geplant (Minigolf, Boccia usw.) und ausserdem wird ein Teil der nördlichen grossen Fläche als Liegewiese für das geplante Stadionbad Verwendung finden.

### **Schützenfestplatz (Parkplatz Nord)**

Der Schützenfestplatz dient gleichzeitig als Parkplatz bei Grossveranstaltungen im Niedersachsenstadion. Mit dem Westparkplatz zusammen bietet er Parkmöglichkeiten für insgesamt 15 000 Pkw's.

### **Stadionbad**

Der architektonisch kühne Bau des Stadionbades umfasst drei Schwimmbecken sowie ein Restaurant, von dem das Treiben in den drei Becken verfolgt werden kann. Das Hauptbecken weist eine Länge von 50 m auf, der Sprungturm ist 10 m hoch.

